Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 1 (1894)

Heft: 8

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

gegen war, der wiederholt das Wort ergriffen, und noch die lette Delegierten= Bersammlung am Mittwoch Morgen mit einer zu Herzen gehenden, dankbarst aufgenommenen Ansprache erfreute. Schon dieses Fernbleiben der katholischen Seminardirektoren, unter denen sich, so viel wir hörten, 5-6 katholische Briefter von korrekter Haltung befinden, beweist, wie wenig die freundlichen Borte des Rultusministers Dr. Bosse nach unten zu wirken vermögen. Uberhaupt weist das Verhalten der Preußischen Schulbehörden dem fath. Lehrer= verbande gegenüber ein merkwürdiges Doppelspiel auf. Der Minister giebt den kathol. Abgeordneten auf ihre Fragen und Beschwerden wohlwollenden Bescheid; aber unten blüht, besonders in der Rheinprovinz, die alte Hege luftig weiter. Bon mancher Seite wurden darüber in Röln die auffallenoften Einzelheiten in vertraulichen Kreisen berichtet. Man steht hier vor einem schwer zu lösenden Rätsel; entweder kann der Minister seinen wohlwollenden Worten nach unten nicht Geltung verschaffen, oder er will es nicht. lettere ist bei dem ehrenhaften Charakter des Herrn Ministers nicht angunehmen; folglich bleibt nur die erstere Annahme übrig: Die Macht der Loge, die Macht des Unglaubens trott den Worten des Herrn Ministers in einer Beise, die man bis dahin bei dem strammen Charakter der preußischen Verwaltung für unmöglich gehalten hat. Der Herr Minister scheint zu glauben, seine öffentliche Erklärung vor der Rammer werde ohne weiteres in den unteren Organen Beachtung finden. Die unteren Organe aber scheinen zu denken, was der Minister vor der Kammer sage, das habe für sie keine amtliche Gel= tung, und könne nicht die mündlichen und schriftlichen Instruktionen, die ihnen in entgegenstehendem Sinne erteilt worden sind, außer Rraft setzen. Go erlebt dann die Lehrerschaft das traurige Schauspiel, daß der Minister ihrem tath. Berbande Anerkennung zollt, und daß Schulinspettoren und Schulräte ziemlich mit ungemildeter Scharfe gegen denselben vorgehen, und die Mitglieder desselben den verdrießlichsten Unannehmlichkeiten unterwerfen. Man darf gespannt sein, wie lange der preußische Rultusminister sich eine solche öffentliche Mißachtung seines Willens gefallen lassen wird; manche Leute meinen, er fei überhaupt nicht im stande, seinen Willen gegen die Macht der Loge durchzuseten. - Bei dieser Sachlage ist die wohlwollende Teilnahme der Kirchenfürsten und besonders des bl. Baters für die Lehrer um so ermutigender, und sie wird manchen für die erlittene Drangfal entschädigen.

Bädagogische Litteratur.

1. Seite. Die Schweiz mit ihren historisch bedeutsamen Orten; Schlachtorte rot unterstrichen. In der Ede: Größe und Einwohnerzahl der einzelnen Kantone. 2. und 3. Seite: 6 historische Kärtchen mit 6 Nebenkärtchen, nämlich:

⁻¹⁾ Der billige Boltsschulatlas von Lange hat nicht nur in Deutschland, sondern auch in der Schweiz eine große Verbreitung gefunden. Auf Anregung der Sestundarlehrer in Basel läßt nun die Verlagshandlung G. Westermann in Braunsschweig für die Schweiz eine Extraausgabe erscheinen, in welcher zur bereits vorshandenen Schweizerkarte (mit vervollständigtem Eisenbahnnets) noch 4 neue Karten hinzukommen, nämlich:

a) Urkantone; Rebenkärtchen: Morgarten, Rotenturm, Bfäffikon. b) Die VIII örtige Gidgenossenschaft; Nebenkärtchen: Die Stadt Bern.

c) Die XIII örtige Gibgenoffenschaft; Rebenkärtchen: Die Stabt Bafel mit der Festung Huningen.
d) Die Selvetif; Rebenkartchen: Neuenegg, Laupen, Murten.

e) Die Mediation; Nebenfärtchen; Linthwerk.

f) Die Schweiz seit 1815; Nebenkärtchen: Die Sonderbundskantone.

4. Seite: enthält 4 Rartchen, nämlich:

a) Religionsfärtchen der Schweiz mit der jetigen Bistumseinteilung. b) Bevölkerung bichtigkeit (nach ber legen Bolkstählung), Sprachgrenzen. c) Landwirtschafts= und Industrickartchen nach "Schweizer. Statistik."

d) Geologisches Rärtchen ber Schweiz.

Diese Beigaben, die recht gut ausgeführt sind, machen den Atlas für schweiz. Bolfsschulen besonders wertvoll, zumal der Preis nicht erhöht wird, sondern wie bisher auf 2 Mark festgesett ift. Er dient nun sowohl dem Geschichts= als Geo= graphieunterrichte.

- 2) Gin ausgezeichnetes, von dem Kgl.Würtembergischen Gewerbeverein und vom König prämiertes Vorlagewerf jum Zeichnen und Zuschneiden ist bas in 12 Seften herausgegebene von Grant. — Verlag von D. Maier in Ravensburg. Die Blätter (40/54 cm.) geben eine sustentische, methodisch und praktisch angelegte Musterssammlung für Sticken, Nähen, Zuschneiben, — für Töchterschulen und zum Privatsgebrauche und in der Praxis. Gbenso für Maler, Dekorationsmaler, Modelleurs, Dessinateurs u. dgl. Die Zeichnungen bilden eine vortrefsliche Schule für Stylsund Weschwacksbildung sowie eine kruchtbare Aureaung zum Schützenkinische und Geschmacksbildung, sowie eine fruchtbare Anregung zum Selbstkombinieren und Erfinden. Für Schulbehandlung, aber ebenfalls geeignet für klassenweise Behandlung.
- 3) Feitschrift zur 3. Rheinischen Provinzial-Versammlung des Kathol. Lehrer-Berbandes; herausgegeben vom Katholischen Lehrer-Berein Köln. Berlag von J. B. Bachem, Köln. S. 163. Preis 1 Mark. — Gine glänzende Festgabe für die Lehrerwelt mit vielen Illustrationen und dem Titelbilde des berühmten Schulsmannes Allecker. Ihr Inhalt ist sowohl unterhaltend als belehrend. Ein herrslicher Festgruß an die Erzieher des Volkes bildet die Einleitung. Es folgen: ein Aufruf an die Lehrer der Rheinprovinz, das Festprogramm, die Satungen des Katholischen Lehrers Berbandes Deutschlands, des Rheinischen Provinzialvereins und der Settion Roln, bann eine befonders wertvolle Babe in 3 Bedichten von F. B. Beber, die der greife, leider nun verstorbene Dichter für die Schrift speziell verfaßte und, weil schon schwer frant, seiner Tochter biftierte. Sie lauten:

Guter Anfana.

Erft suchen und sinnen, Und dann beginnen: Den Preis gewinnt, Wer forgt und finnt Und flug beginnt: Das Ende ift des Anfangs Rind. Selbsterziehung.

Wer nicht gelernt in jungen Tagen, Bu feinen Bunfchen Rein zu fagen, Und feinen Willen ftets bejaht, Der ist sich selbst ber schlimmste Feind, Der fällt sich an mit Wort und That, Und bringt fich um, bevor ers meint.

Hohes Ziel.

Setze dir früh ein bedeutendes Ziel; unbeugsamer Wille Zwinget die Welt. Beil Rom wollte, bezwang es die Belt.

Andere Lieder find: Begrugungs-Chor, von Cichelbach; Gruß an den Lehrer-Berband, von Monch; Bundeslied, des Lehrers Wirten und Festlied, von Kardinal von Geissel; Abschied vom Rhein, von Gedeon v. der Heine, dem Rheinischen Propingialverein, v. Habenich, 2c. 2c. Vortreffliche Arbeiten, wie: "Was ist von den Klagen über "Berwilderung der Jugend" zu halten? Mittel und Vorsichläge zur Abhilfe"; "Johannes Allecker", Kurze Geschichte und Entwicklung des Kathol. Lehrervereins Köln; Köln als Römerstadt; das Volksschulwesen der Stadt Köln; Sehenswürdigkeiten Kölns 2c., bilden eine Zierde der Schrift und machen sie auch weitern Lehrerkreisen wertvoll. Wir haben sie mit großem Intersalle gestelsen und Währen sie hiewit hosens ambieblen beken effe gelesen und möchten fie hiemit bestens empfohlen haben. -